

reich wird nur gerade von 1 0/0 gewünscht¹¹¹ und nur 11 0/0 halten die Idee, der Eidgenossenschaft beizutreten, für gut.¹¹² Der Durchschnitts-Liechtensteiner befürwortet fast ohne Vorbehalt das enge Verhältnis zur Schweiz, ohne allerdings auf die liechtensteinische Eigenstaatlichkeit verzichten zu wollen. Er nimmt die sich daraus ergebenden Konsequenzen — hauptsächlich das fehlende Mitbestimmungsrecht — in Kauf und rechnet sich anscheinend ein Überwiegen der Vorteile aus dieser Verbindung aus.¹¹³

2.3 Verhältnis Liechtensteins zur Europäischen Gemeinschaft

23.1 Das Fürstentum Liechtenstein und die Entwicklung der europäischen Integration

Nachdem 1954 die Verwirklichung der politischen Integration Westeuropas am Nein der französischen Nationalversammlung gescheitert war, rückten Zoll- und Handelsfragen ins Zentrum des europäischen Integrationsgeschehens. Die Haltung Liechtensteins gegenüber dieser Entwicklung wurde weitgehend durch seine engen Beziehungen zur Schweiz bestimmt.

Bereits 1948 entwarf der Vorsteher des Eidgenössischen Politischen Departementes, Max Petitpierre, das schweizerische Konzept gegenüber der europäischen Integration. Es beeinflusste in erheblichem Maße auch die liechtensteinische Europapolitik. Petitpierre betonte: «Une politique qui n'aurait comme fondement que la neutralité me paraît insuffisante et à courte vue nous devons, dans les limites où notre statut de neutralité le permet, nous associer à tous les efforts qui s'accomplissent pour chercher à reconstruire et à organiser l'Europe. De plus en plus nos problèmes nationaux seront étroitement liés aux problèmes européens et nous ne nous en tirerons pas en les ignorant ou en les érudant. Nous devons contribuer à leur solution.»¹¹⁴ Liechtenstein, wie auch die Schweiz, waren sich von jeher bewußt, daß sie sich infolge ihrer Lage inmitten des europäischen Kontinents nicht abkapseln konnten, sondern beim Aufbau Europas mitzuwirken hatten. Die Schweiz setzte jedoch drei Schran-

¹¹¹ ebenda S. 194.

¹¹² ebenda S. 206.

¹¹³ ebenda S. 141.

¹¹⁴ Teilweise wiedergegeben in: Petitpierre M., *Politique Etrangère* in: Gruner, Gilg und Junker (Hsg.), *Die Schweiz seit 1945*, Bern 1971, S. 165.